

Knopf-Fabrik Schorndorf.

Nachdem die unter obiger Firma bisher bestandene Actien-Gesellschaft laut Eintrags im Handels-Register zu Schorndorf in Liquidation getreten ist, machen wir dieß, um der durch Artikel Nr. 243 des H. G. B. eingeschriebenen Form zu genügen, mit dem Anfügen bekannt, daß es den Gläubigern der Gesellschaft freisteht, sich bei dem Liquidator Herrn A. Fischer, Banquier in Stuttgart, Königstraße Nr. 45 zu melden, daß jedoch Herr Joseph Widmann in Schorndorf das Geschäft mit allen Activen und Passiven zur unveränderten Fortführung übernommen hat.

Schorndorf, 15. März 1878.
Stuttgart,

Knopf-Fabrik Schorndorf in Liquidation.

Unterzeichneter erlaubt sich seine mit dem Neuesten ausgestattete

Tapeten-Musterkarte

von 26 A bis 10 M per Stück einem verehrten Publikum zur gefälligen Benützung bestens zu empfehlen.

NB. Durch direkten Bezug bin ich in den Stand gesetzt, neben den Fabrikpreisen noch 5% Rabatt zu gewähren. Zugleich empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten aufs Angelegentlichste

G. Rometsch, Maler.

Jrion-Eckert, Königstrasse 38 (Bazar) Stuttgart.

Setten, Musikern.

Vorhangstoffe aller Art zu außerordentlich billigen Preisen
Wollene Bett- & Düggedecken in größter Auswahl sehr herabgesetzt.
Bunte Bettdecken M. 20. — rothe größte Sorte M. 13.
Graue Düggedecken M. 4.

Steppdecken M. 8.
Bettüberwürfe M. 2. 20.
Zischtücher M. 1. 60.
Servietten das Dgd. M. 5. 80.
Taschentücher das halbe Dgd. beste leinene M. 2. 10.
Kindertaschentücher 10 A
Mullhauben 30 A.
Weiße Kinderschürzen 40 A

Für Confermanden:
Weiße Unterröcke M. 1. 80.
Mädchenhemden M. 1. 60.
Knabenhemden M. 2. 20.
Damenhemden M. 2. 40.
Damentragen 20 A.
Schwarze Schürzen in größter Auswahl v. 70 A an
Weiße Schürzen
Zeug-Schürzen
Batisttücher 70 A

Seinenlager, Weißwaren.

Billigste Preise, gegen baar 3% Rabatt.

Zu meinem beabsichtigten Neubau suche ich die Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Gypsarbeit im Submissionswege zu vergeben. Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden. Instrumentenmacher Bloß.

Schöne Bettfedern

sind fortwährend zu haben bei
F. Sachtel
bei Herrn. Ficker z. Bierhalle.

Bildershausen.
25 Stück eichene

Gartensäulen

2 Mr. lang, hat zu verkaufen
Stenwirth Ginderer.

Caanstatt.

Eine größere Partie
Hornpflanze und Hornabfälle
zum Düngen haben zu verkaufen.

Jäger & Westermann,
Hornwaren Fabrik.

Oberurbach.
Schöne Ausländer
Speise- & Steckartoffeln
steht dem Verkauf aus Käser.

Steinenberg.

Unterzeichneter ist gesonnen,
sein Stockiges

Haus
bestehend in Scheuer, Stall und Keller unter einem Dach, Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden.
Joh. Georg Pfäffe.

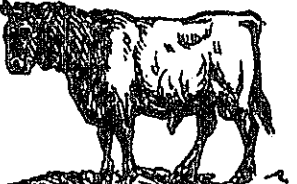
Unterurbach
Ein noch ganz neues

Kinder-Chaischen
hat billig zu verkaufen
Johs. Kunz, Händler.

Hack- & Cay

Viktor Reuz.

Lorch, im Remsthal.
Der Unterzeichnete
verkauft zwei von drei
jungen
Farren.



2 Simmenthaler je 1/2 Jahr und 1 Leinthaler 1/2 Jahr alt. Für den Witt wird garantiert.

Liebhaber wollen sich wenden an
2' W. Wiedmann, z. Sonne.

Hohengehren
Unterzeichnetem kam dieser Tage zwischen Thomashardt und Hohengehren auf eine unerklärliche Weise seine Kasse, sammt Glasaufeln und Handwerkszeug abhanden. Der redliche Finder wird gebeten solches abzugeben bei
Christian Keller, Glasermeister.

Broschüren mit vielen Asteften gratis.

Gegen Husten, Catarrhe etc. gibt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Mittel als der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Aerzten und geneigten Personen aller Stände ausgezeichnete rheinische

Trauben-Brusthouig

welcher
allein ächt
mit nebiger Beschlusmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders ästlasche M. 1, 1 1/2 und 3, zu haben in beiden



Schorndorfer Apotheken.
(Zu beziehen durch alle renommirten Apotheken.)

Bei den vielen auf Täuschung berechneten Nachahmungen und den Verkäufern solcher mächter Waare wird dringend gewarnt.

Damit jeder Kranke,
bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Besehung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Witt's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Witt's Verlag-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Mittel-Auszug“ (100. Aufs.) gratis und franco. — Weräume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem Aufrichten Originalwerke: Dr. Witt's Heilmethode erschieben die 100. Aufs. Zubei-Ausgabe, Preis 1 M., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

August Pfeleiderer.

Gustav Herz.

Wettensdienste
am S. Oculi (24 März) 1878.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.

Herr Dekan Finck
Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.

Herr Dekan Finck.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 36 A, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 A.

Erträgetlohn vierteljährl. 9 A.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 A.

Nr. 37. Dienstag den 26. März 1878.

Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1878 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 A.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 A.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend den Aufruf und die Einziehung der von der vormaligen Preussischen Bank ausgegebenen Einhundertmarknoten.

Auf Grund des §. 6 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 177) hat der Bundesrath den Aufruf und die Einziehung der von der vormaligen Preussischen Bank unter dem 1. Mai 1874 ausgegebenen Einhundertmarknoten mit folgenden Maßgaben angeordnet:

1. Der Aufruf ist im laufenden Vierteljahr einmal in den nach §. 30 des Reichsbankstatuts bestimmten Blättern bekannt zu machen.
2. Die aufgerufenen Noten können bis zum 1. April 1878 nicht bloß bei der Reichsbank-Hauptkasse zu Berlin, sondern, wie bisher, auch bei den Zweiganstalten der Reichsbank gegen Baargeld umgetauscht werden.
3. Nach dem 1. April 1878 erfolgt die Einlösung der aufgerufenen Noten nur noch bei der Reichsbank-Hauptkasse zu Berlin.

Der Reichskanzler:
v. Bismarck.

Erlaß des Ministeriums des Innern an sämtliche Kassenstellen des Departements.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Bekanntmachung werden sämtliche Kassenstellen des Departements des Innern aufgefordert, die in ihren Kassen befindlichen auf 100 M. lautenden Noten der vormaligen preussischen Bank entweder noch vor dem 1. April dieses Jahres bei den Zweiganstalten der Reichsbank, d. i. bei der Reichsbankhauptstelle zu Stuttgart oder den Reichsbanknebenstellen zu Heilbronn, Reutlingen und Ulm gegen Baargeld umzutauschen oder dieselben so rechtzeitig zu Zahlungen an die Staatshauptkasse dahier zu verwenden, daß seitens dieser Stelle noch vor dem 1. April der Umtausch bewerkstelligt werden kann.
Stuttgart, den 20. März 1878. Sid.

Rgl. Landwehrbezirks-Commando Gmünd.

Bekanntmachung betr. die Control-Versammlungen im Frühjahr 1878.

Die Controlversammlungen im Bezirk des 1. Bataillons (Gmünd) 6. würt. Landwehr-Regiments Nr. 124 finden dieses Frühjahr in nachstehender Weise statt.

1. Compagnie Schorndorf.

1. Controlplatz Schorndorf.

Samstag den 13. April Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause mit den Gemeinden Schorndorf, Adelberg, Aßperglern, Baireck, Buhlbronn, Haubersbronn, Hegenlohe, Miebelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler.

2. Controlplatz Grunbach.

Sonntag den 13. April Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause mit den Gemeinden Grunbach, Adelberg, Balmannsweiler, Beutelsbach, Geradstetten, Heßack, Höhlinswarth, Hohengehren, Rohrbronn, Schöndorf, Winterbach.

Bei der Frühjahr Control-Versammlung haben zu erscheinen:

- 1) Die Reservisten,
- 2) Dispositionsur-lauber,
- 3) zur Disposition der Ersatzbehörde entlassenen Leute,
- 4) ausgehobenen Schulamtskandidaten und die noch nicht eingestellten Rekruten für das Trainbataillon.

Diese Mannschaft wird hiedurch befehligt, mit ihrer Militärpapiere versehen, zur angegebenen Zeit auf den Controlplätzen zu erscheinen.
Wer dem Befehle nicht gehorcht, wird mit Arrest bestraft.
Wer durch Krankheit oder andere Verhältnisse abgehalten ist, persönlich zu erscheinen, hat dieß durch ein obrigkeitliches, resp. ärztliches Attest nachzuweisen.

Es geht den Leuten keine besondere Gestellungs-Ordre zu.
Die Schultheißenämter ersuche ich, für pünktliche Bekanntmachung zu sorgen und durch geeignete Mittel rechtzeitig an die Control Versammlungen in ihren Gemeinden erinnern zu lassen.
Gmünd den 9. März 1878.

v. Förszler,
Oberstlieutenant z. D. und Bezirks-Commandeur.

An die Herren Verwaltungs-Aktuare.

Da nach einer Mittheilung des k. Steuerkommissariats wegen ungenauer Auseinanderhaltung derjenigen Gewerbetreibenden, welche in den Parzellen wohnen, von denjenigen, welche im Hauptort ihren Wohnsitz haben, für heuer die Beträge der einzelnen Parzellen an Gewerbe-Steuer Kapital und Gewerbesteuer pro 1877/78 nicht festgestellt werden konnte, so werden die Verwaltungs-Aktuare der zusammengesetzten Gemeinden hiemit veranlaßt, das Ergebnis der bei der bevorstehenden Umlage stattfindenden Ausschreibung der Gewerbe-Cataster-Beträge derjenigen Parzellen, welche eine eigene Steuerverwaltung haben, dem Amts-Versammlungs-Aktuar anzuzeigen, damit die Amtsschadensbetriebe dieser Parzellen bei der Oberamtspflege speziell zur Erhebung eingewiesen werden können.

Schorndorf den 19. März 1878.

k. Oberamt.
Dann.

Revier Adelsberg. Fichten-Rinden-Verkauf.

Freitag den 29. März
2 Uhr auf der Böttlinger Sägmühle aus
Herzenwiese 50 Ctr. Fichtenrinde.

Schorndorf Fahrrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Herrn Schullehrers **Bochel** hier, wird dem Antrage der Erben gemäß am

Samstag den 30. März 1878
von Morgens 8 Uhr an
die vorhandene Fahrrik in der in dem Kaufmann Weilschen Hause in der Vorstadt gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkaufe gebracht und zwar:
Gold und Silber, als 3 goldene Ringe, 1 gold. und silb. Taschenuhr, 6 silb. Uhren und 6 Kaffee-Büffel und 1 gold. Brille, Mannskleider, Leibweißzeug, 2 vollständige Betten, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth, 2 Fässer im Gehalte von 9 und 2 Jmi, Schreinwerk, als 2 Sofa, 1 Armoir, 4 Tische, 2 Pfeilertommoden, 6 hölz. und 6 gepolst. Sessel, 3 Kleiderkästen, 1 Bücher- und 1 Küchentaufen, sowie allgemeiner Hausrath. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Schorndorf den 19. März 1878.
k. Gerichtsnotariat.
Saupp.



Allen Verwandten und Freunden ertheile ich die schmerzliche Nachricht von dem schnellen Hinscheiden meines lieben Mannes **Christof Schloß.**
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr statt; bittet besonnderer Anzeige entgegen zu nehmen.
Die trauernde Wittwe:
Anna Maria Schloß.

Kommelshausen D.M. Cannstatt. Eichen-Rinden-Verkauf.

Das heutige Rinden-Erzeugniß aus dem Gemeindegewald, bestehend in etwa
30 Ctr. Glanzrinde,
80 Ctr. Kaitelrinde,
60 Ctr. Grobrinde,

Zus. 170 Ctr.
wird am
Samstag den 30. März
Mittags 12 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause im Aufstreich verkauft. Mit der Vorzeigung derselben ist Waldmeister Pfund beauftragt.
Den 22. März 1878.

Schultheißenamt.
Brigel.

Dreiblättrigen und hohen Aleesamen, Prima Schweinefett

seidefrei und von bester Keimfähigkeit, sowie
das A à 64 A, alle Sorten
Web- & Strickgarne
in vorzüglicher Qualität, empfiehlt billigt
A. Krum,
Firma Gd. Stüber.

Mache die ergenste Anzeige, daß ich in den nächsten Tagen ein Quantum **bayerischen Saat-Weizen** beziehe, wer solchen zur Saat wünscht, möge seinen Bedarf bis längstens Donnerstag den 28. d. M. bei mir anzeigen.
B. Birtel.

Zum verpachten wird angeboten:
21,8 Ruthen Land auf dem Graben, am Schlichter Weg. Liebhaber wollen sich an Conditor **Weitbrecht** wenden. 2

Für Schreiner.
Zu Kaufe dieser Woche werden die aus dem Geschäft von **Priester und Widmann** noch übrigen

Fournierblätter
aus Auftrag billig verkauft.
Gottl. Diebel,
Säge- und Delmühlebesitzer.
2
Saat-Dinsen empfiehlt
B. Birtel.

Eine bereits neue Hose & Weste

für **Confirmanden** tauglich, hat zu verkaufen
Fr. Renz, Schneider.
Es ist ein **Schirm** bei mir stehen geblieben, der Eigenthümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr bei mir abholen.
Friedrich Weil, Rothgerber.

Gute Kartoffeln

sind zu haben im
Frauenkist.
Von Lorch bis Schorndorf ist
ein Schaf
verloren gegangen. Abzugeben bei **Wöhr** in Schorndorf.

Kleesamen,

in feiner gereinigter Waare, empfiehlt
Christian Weitbrecht.
Ein kleiner **Mattenfänger**, Hündin, ungefähr 8 Wochen alt, schwarz und braun gezeichnet, hat sich Samstag Abend verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Wöhle** zum Köpfe.

Winterbach.
Unterzeichneter verkauft nächsten
Samstag den 30. März
Mittags 12 Uhr
2 ausgezeichnete gute trachtige **Fahrtühe**, die eine (ein Kind) hochträchtig, 2 angemachte **Ruhwagen** mit eisernen Achsen, 1 **Pflug**, 1 **EGge**, 1 **Halboch** und 1 **Waage**, sowie etwas **Hen & Stroh**.
Schnabel, Straßenwirth.

Grumbach.
Es hat sich ein junger schwarzer
Hund
mit weißer Brust und weißen Pfoten eingestellt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr und Futterkosten innerhalb 6 Tagen abholen. Näheres bei
Acifer Deuschle.

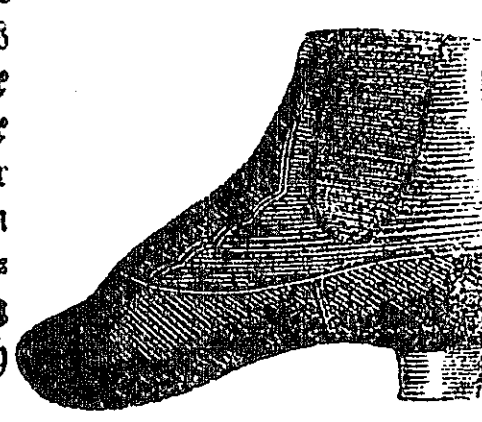
Steinenberg.
Unterzeichneter ist gefonnen, sein **Stodigtes Haus**
bestehend in Scheuer, Stall und Keller unter einem Dach, Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden.
Joh. Georg Pläffe.

2

Großer Schuhwaaren-Ausverkauf.



Der Unterzeichnete wird auf die Dauer von einigen Tagen sein großes Lager **ganz solider und eleganter Waaren im Gasthof zum Adler** zum Verkauf bereit halten. Das Lager enthält jeden couranten Artikel vom **elegantesten Herren- & Damenstiefel bis zum billigsten guten Kinderschuh herab**, namentlich auch große Auswahl für **Confirmanden**.



Thatsache ist, daß durch praktischen Einkauf des Schuhwerks **viel Geld** gespart werden kann.
Ganz besonders mache ich aufmerksam auf eine größere Partie **Herren- und Knabenstiefel**, welche ich äußerst billig abgeben kann.
Ich bitte daher Jedermann diese Gelegenheit zum **billigen guten Einkauf** zu prüfen.

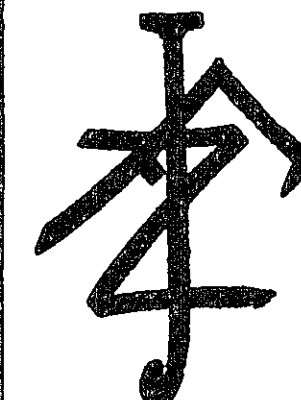
Hochachtungsvoll
J. M. Müller, Schuhfabrikant
aus Stuttgart.

Preis: Vierteljährlich 1 M. 50 S ohne Postprovision.

Neue Zeitung

mit der Sonntagsbeilage „Stuttgarter Museum“.
Neueste Telegramme. Politische Tagesübersicht. Originalkorrespondenzen aus Frankfurt a/M., München, Leipzig, Berlin, Wien, Paris, Athen, Cairo, Constantinopel und Nord-Amerika. Reichhaltigste Stuttgarter Lokalberichterstattung. Württembergische Originalkorrespondenzen, Reichstagsberichte, Kammerverhandlungen. Berichte über Theater, Musik und Literatur. Gerichtssaal. Feuilleton mit den besten Schriftstellernamen. Originalplaudereien aus Berlin, Wien und Paris. Zwei Wochenbeilagen mit größeren gediegenen Aufsätzen. Sonntagsbeilage für Haus und Familie mit humoristischer Abtheilung. Für die Monate **April, Mai, Juni**: Preisrathel und Preisrebus mit Prämien im Gesamtwert von 200 M.
Den neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des außerordentlich spannenden Romans „**Kämpfe und Ziele**“ von E. Vely, sowie „**Der orientalische Krieg**“, in kurzen Umrissen zusammengestellt von einem höheren Militär“, soweit noch Vorrath, gratis und franco nachgeliefert.
Probennummern stehen jeder Zeit zu Diensten.
Stuttgart. März 1878.
J. B. Mebler'sche Buchdruckerei.

Billigste Zeitung Süddeutschlands.



Illustrirte
Frauen-Zeitung.
Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt. Gesamt-Auflage allein in Deutschland 265.000.
Erscheint alle 8 Tage.
Vierteljährlich M. 2. 50.
Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiss-Stickerei, Soutache etc.
12 Grosse colorirte Modenkupfer.
24 reich illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4. 25.
Jährlich, ausser Obigem: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.
Die Modenwelt,
jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1. 25.
Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Söppingen.
Eine hiesige Seifenfabrik erbietet sich an solide Hausfrauen alle Sorten **Haushaltungseife** als:

Stearinseife, Wachsseife, erste und zweite Kernseife, Talgseife, Harzseife, Schmierseife,
unter Zusicherung schöner und guter Waare zu ermäßigtem Preis franco Bahnstation zu liefern. Nähere Auskunft ertheilt
W. Köhle, Commissionär.

Lorch, im Remsthal.
Der Unterzeichnete verkauft zwei von drei jungen
Farren.
2 Simmenthaler je 1/2 Jahr und 1 Leinthaler 1/4 Jahr alt. Für den Ritt wird garantirt.
Liebhaber wollen sich wenden an
W. Widmann, J. Sonne.



Fellbach.
Ab 1. Jan. d. J. habe ich den Preis meiner sämtlichen
Defen & Herde
per 100 Kilo um M. 3 wiederholt erniedrigt und empfehle deshalb solche. Für beste Waare und billige Preise wird garantirt. Auch wird auf Verlangen für das Setzen eines Ovens bloß M. 1. und für einen Herd M. 2-3 berechnet.
Christian Lorenz,
Eisenhandlung und Hafner.

Mittelschleibach
D.M. Welzheim.
Anzeige & Empfehlung.
Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergenste Anzeige, daß ich auf der vormals Häcker'schen Delmühle nun die Schreinererei betreibe. Durch Wasserkraft und vortheilhafte Einrichtung bin ich im Stande, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten aufs Beste und Billigste auszuführen, weshalb ich mich aufs Angelegenste empfehle.
Achtungsvoll
J. Nemppe, Schreinermeister.

Winterbach.
Kübler **Seiland** hat 50 Stück **Dinkelstroh** zu verkaufen
Zur Beachtung.
Die Quelle der meisten Krankheiten ist unbestritten die Vernachlässigung der Erkältungen; Heiserkeit und Husten im Beginn unbeachtet, haben leicht die bedenklichsten Folgen, als Lungenentzündung, Schwindel etc. Das einfachste und probateste Mittel sind anerkannt die **Stollwerck'schen Brustcaramellen**, welche in allen hervorragenden Geschäften und den meisten Apotheken käuflich sind.



2

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 38.

Donnerstag den 28. März

1878.

Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1878 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Veraffordirung von Bau-Arbeiten.

Zu baulicher Einrichtung einer Forstwärter-Wohnung in Winterbach werden folgende Arbeiten im Submissionenwege vergeben:

Maurer- und Steinhauerarbeit	378	M. 57 S.
Zimmerarbeit	368	" 4 "
	und	112 " 80 "
Eypser-Arbeit	210	" 85 "
Schreiner-Arbeit	220	" 62 "
Glaser Arbeit	21	" — "
Schlosser-Arbeit	86	" 50 "
Flaschner Arbeit	23	" 90 "
Anstrich-Arbeit	74	" 20 "

Kosten-Voranschlag, Bedingungen und Zeichnungen sind auf der Kameralamts-Kanzlei einzusehen und die versiegelten Offerte, der Abfrisch in Procenten ausgedrückt, mit der Aufschrift „Bauoffert“ längstens bis **Samstag den 6. April d. J.**, Nachmittags 3 Uhr daselbst einzureichen, woselbst sofort die Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können. Den von nicht bekannten Meistern eingereichten Offerten sind Tüchtigkeits- und Vermögens-Zeugnisse beizufügen. Den 22. März 1878.

K. Kameralamt. Seitz.

K. Bezirksbauamt Gmünd. Dillenius.

Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gant-sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiezu vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt, durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfindsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1865, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actio-proseffe gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borgs oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfind versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfindern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Aussprechende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	22. März 1878.	Johann Gottlieb Kiesel, Bauer in Manolzweiler, Gde. Winterbach.	5. Juni 1878, Vorm. 8 Uhr.	Winterbach.	Liegenschafts-Verkauf 20. Mai 1878, Vorm. 11 Uhr.

Schorndorf, den 25. März. Das Geburtsfest des deutschen Kaisers wurde am letzten Freitag Abend durch ein äußerst zahlreich besuchtes Bankett in der Krone hier gefeiert.

Die Reihe der Redner eröffnete Präceptor Krodenberger, welcher den mit Begeisterung aufgenommenen Toast auf den deutschen Kaiser ausbrachte. Ihm folgten Oberamtsarzt Dr. Gaupp mit einem Toast auf den Fürsten Bismarck und Dekan Finckh mit einem solchen auf das deutsche Volk. Ein Trinkspruch des Oberförsters Knorr galt der deutschen Kaiserfamilie und ein schließlich von Helfer Hoffmann ausgebrachter Toast dem deutschen Kronprinzen.

Tages-Begebenheiten.

Welberg. Einer Zigeunerbande gelang es in den letzten 6 Jahren einen hiesigen, wohlhabenden Bürger zu überreden, daß in seinem Keller ein Schatz von einer halben Million vergraben und zu dessen Hebung sie berufen sei, nur brauche sie Geld, um solches in der Schweiz zu opfern, was ihr auch bereitwilligst von dem guten Mann, namentlich aber von dessen Ehehälfte, in der frohen Aussicht, recht reich zu werden, verabfolgt wurde. Da sich aber der Schatz nie zeigen wollte, so bedurfte es wiederholter und größerer Opfer, welche zusammen bis jetzt erwiesenermaßen 6000 bis 7000 M. betragen. Das Opfer würde vielleicht noch länger nicht aufhören, wenn nicht die St. Michaels-Gensdarmerei welche Kenntnis hiervon erhalten hat und nach den Betrügnern fahndet, diesem Treiben ein Ende gemacht hätte.

Münz, 21. März. Der wegen Verschwendung, entmündigte Bauer Johs. Bosh von Börtlingen, O. A. Göppingen, schon vielfach bestraft, bedrohte im Januar seine Ehefrau, die er schon oft mißhandelt hat, mit einem geöffneten Messer, welches er ihr auf die Brust setzte mit den Worten: „Jetzt mußt Du hin sein, bei mir heißt's Sieg oder Tod.“ Die 17jährige Tochter trat dazwischen und entriß dem Vater das Messer. Dieser wurde von der Strafkammer wegen des Vergehens der Bedrohung mit einem Verbrechen zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. — In einer Mühle bei Weinhelm wurde ein Mählnescht von dem Riemen des Mählwerks am Halse erfaßt und buchstäblich erdroffelt.

Aus dem badischen Oberland, 16. März. Wir sind gegenwärtig mit Strohhändlern beglückt, die aber nur bornierten Leuten ihre Waare anbieten und wie es scheint, Geschäfte machen. Dieses Stroh ist in niedlichen, Pappschachteln verpackt, hat als Beilage ein Gebet für den verstorbenen Papst, der auf diesem Stroh gestorben sein soll. Diese Strohhändler bieten in ihren weiteren Geschäften Delbrud-Bilder zum Kaufe an. Es scheint aber der Strohhandel besser als der Bilder zu gehen, da von ersterem in einem Tage 20 Schachteln verkauft waren. (S. 3.)

Wie dem „Münz. Anzeiger“ aus Regensburg berichtet wird, ist ein junger Freiwilliger der dortigen Garnison zu 7 Tagen Arrest verurtheilt worden, weil er vom Major zum Kapitän lassen kommandirt, sich auch den Schnurrbart abnehmen ließ.

In **Mödingen** am Hesselberg in Bayern kam der gewiß seltene Fall vor, daß an einer Kuh, die nicht kalben konnte, kurz vor dem Schlachten der sogenannten Kaiserschnitt gemacht und hiedurch zwei vollständig ausgetragene Ochsentälber für den Eigenthümer gerettet wurden, welche sofort um 36 Mark an einen gerade anwesenden Dekonomen abgesetzt wurden. (S. 1.)

Paris, 18. März. In Courcouronnes wurde heute früh das über einen jugendlichen Mittermörder, Namens Vouharg, von dem dortigen Schwurgerichte verhängte Todesurtheil unter besonders dramatischen Umständen vollstreckt. Der Proceß selbst hatte bei dem ihyerisch blöden Charakter des Angeklagten kein besonderes psychologischs Interesse geboten; erwähnenswerth ist davon höchstens der Umstand daß die Leiche der Ermordeten, welche der Thäter in eine Mergelgrube geworfen hatte, durch seinen Hund entdeckt oder, wenn man will, der Polizei verrathen wurde. Als gestern der Generalprocurator dem Verurtheilten noch einen Besuch machte, fühlte dieser instinktiv, daß sein Begnadigungsgesuch zurückgewiesen sei und er sich auf seinen letzten Gang vorzubereiten hätte. Von Stunde an verfiel er in die entsetzlichste Tobesangst, hatte beständig Ohnmachten und Erbrecungen und seufzte in verzweifeltem Tone, so schlimm hätte er sich die Sache nicht vorgestellt. Er schloß die ganze Nacht kein Auge und hatte, als man ihn des Morgens um

5 Uhr abholte, die größte Mühe sich nur auf den Beinen zu erhalten. In weißem Hemd und das Haupt mit einem schwarzen Schleier bedeckt, wie das Gesetz für Eternmörder vorschreibt, wurde er schon halb eine Weile, nach dem Richtplatz gefahren und dort, nachdem man ihm das Urtheil noch einmal vorlesen, mittelst Guillotine hingerichtet. Sein Leichnam ging von der Maschine wider Gemohnheit nicht in einen Karb, sondern in einen unmittelbar davor bereit gehaltenen Sarg und hier bot sich den Anwesenden ein Grauen erregendes Schauspiel: der des Hauptes beraubte Rumpf richtete sich zuckend noch einmal halb auf, fiel auf die linke Seite, schrak dann in weitern Konvulsionen noch einmal empor, um erst nach einer Minute regungslos liegen zu bleiben; die hartnäckende Erscheinung wiederholte sich ein zweites Mal, als die Henkersknechte den Kopf zwischen die Beine des Geräderten legten. Ueber 2500 Personen, welche der traurige Akt herbeigelockt hatte, waren Zeugen dieser unheimlichen Episode.

Petersburg, 22. März. Im Hinblick auf die von England stark festgehaltene Forderung der Erörterung sämtlicher Friedensstipulationen auf dem Kongreß und die englische Haltung in Konstantinopel ist die Lage äußerst gespannt. In die russische Garbe in San Stefano ist Ordre ergangen, die Einschiffung nach Odessa zu sistiren.

Petersburg, 23. März. Die „Agence Russe“ bemerkt: England habe bezüglich des Kongresses noch keine Antwort gegeben. Es bestrebe fortgesetzt auf seiner Forderung der Vorlegung des Vertrages, obgleich der Vertrag den Kabinetten mitgetheilt und die Freiheit der Discutirung desselben auf dem Kongresse durch Rußland anerkannt sei. Die Aussichten für den Zusammentritt des Kongresses seien deshalb geringer geworden. Die Agence Russe erwähnt des in der Stadt circulirenden Gerüchtes von einer Revolution in Rumänien und der Abreise des Fürsten Karl. — Der Schah von Persien beabsichtigt, sich nach Tiflis zu begeben.

Konstantinopel, 23. März. Der Besuch des Großfürsten Nicolaus ist für heute den 23. projektirt. Der Sultan soll den Besuch mit einer Nacht des Großfürsten erwiedern.

Illustrirte Jagdzeitung. Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben vom l. Oberförster H. Rietsche. 5. Jahrgang. Nr. 12 enthält: Das Waldborn von M. Hemmig. — Jagdbilder aus der Ostind. Inselwelt von H. von Clauswitz. — Zur Hundezucht von Reg. — Birnhahn mit Gemäch mit 1 Illustration. — Bild: Humoristische Skizze vom Maler Beckmann u. Verlag von Schmidt und Günther in Leipzig. 3 Mark halbjährlich.

Als Anhang dazu erscheint: **Bibliothek für Jäger und Jagdfreunde.** Von erfahrenen Fachmännern herausgegeben. 5. Lieferung: Jagd-geographie 1: Ueber Jagdwaffen und Jagdmethoden von Dr. J. Fölschinger. Jährlich 12 Hefte, 6 Mark pro anno. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 15. März bis 21. März 1878:

- Geburten:**
 Den 15. März: Marie Christiane Friedricke, Kind des Heinrich Wäfer, Gärtners.
 Den 17. März: Ernst Wilhelm, Kind der ledigen Fabrikarbeiterin Katharine Kurz.
 Den 20. März: Pauline Gottlieb, Kind des Jg. Jakob Friedrich Stöber, Weingärtners.
- Sterbefälle:**
 Den 15. März: Carl Ernst, Kind der ledigen Katharine Wahl von Waldenstein O. A. Welzheim 8 Tage alt.
 Den 19. März: Martin Christian Georg Wilhelm Rietschmaier, lediger Bierbrauer von Esslingen O. A. Nalen.
 Den 21. März: Leonhardt Rapp, früherer Waldbühse, 79 Jahre 5 Monate alt.